

Seminar „Die elektronische Akte und der elektronische Rechtsverkehr“



Seminar „Die elektronische Akte und der elektronische Rechtsverkehr“

- Willkommen!
- Betreuer des Seminars:
 - Prof. Dr.-Ing. Christoph Sorge
 - Dr. iur. Jochen Krüger
 - Dominik Leibenger, M. Sc.
 - Frederik Möllers, M. Sc.
 - Assessorin Dipl.-Jur. Stephanie Vogelgesang
- Ziel: Informatikern und Juristen einen Blick in die jeweils „andere Welt“ ermöglichen und Probleme bearbeiten, die „beide Seiten“ betreffen

Allgemeine Ziele eines Seminars

- Einarbeiten in ein unbekanntes Thema
 - (gute) Quellen finden
 - Inhalt hinterfragen
 - stimmt das, was da geschrieben steht?
 - Aussagen mit weiteren Quellen vergleichen
- Herausarbeiten:
 - Was ist für das Verständnis wesentlich?
 - Was ist zusätzliches/vertiefendes Detail?

Aufgaben und Ziele: Ausarbeitung

- Verfassen einer Ausarbeitung
 - selbstständiges Formulieren
 - kein phrasen-/satzweises Abschreiben!
 - wissenschaftliches Schreiben
 - klar formulieren (keine blumige Sprache/Füllwörter)!
 - logisch und schlüssig strukturieren
 - Fachbegriffe einführen und konsistent verwenden
 - vollständige Quellenangaben
 - Für alles, was nicht Allgemeinwissen ist
 - Für juristische Aussagen: Unter Berücksichtigung verschiedener Meinungen

Ausarbeitung mit LaTeX oder Word

- LaTeX: *der* Standard für wissenschaftliche Veröffentlichungen (und Abschlussarbeiten) in Informatik
 - Beispielsweise: Dokumentklasse aus scrguide
- Word: Gesunder Menschenverstand – lesbare Schriftgröße und ausreichender Rand
- Richtwert: Bis ca. 4.000 Wörter, jedenfalls nicht über 5.000 Wörter
 - Bei Gruppenarbeit gilt dies pro Person; Anteile der Teilnehmer sollen gekennzeichnet werden (Einleitung, Schluss u.ä. können gemeinsam verfasst werden)

Richtiges Zitieren

- Grundregel
 - Deutlich machen, was von Anderen stammt
 - Anderen keine Aussagen unterschieben, die nicht von diesen stammen
- „Einfache“ Fälle:
 - Wörtliche Zitate: Sparsam verwenden, in Anführungszeichen setzen, Quellenangabe dahinter
 - Übernahme eines Gedankens, kurze Erläuterung des Inhalts einer Quelle in eigenen Worten: Quellenangabe dahinter

Richtiges Zitieren

- Problemfall: Eine Quelle für ganzen Abschnitt
 - Beispiel: Grundlagen-Kapitel
 - Deutlich machen, was eigene/fremde Gedanken sind –
reiner Literaturverweis am Absatzende reicht nicht immer
 - Mögliche Formulierungen:
 - „Die folgende Darstellung von Verschlüsselungsfunktionen (Abschnitt 3.1 und 3.2) orientiert sich an [BDFG07]“
 - „Müller et al. [MDG+09] zeigen Angriffe auf MANETs auf. Dazu gehört der Wormhole-Angriff, bei dem ... Die Autoren stellen außerdem mögliche Abwehrmaßnahmen dar, beispielsweise....“

Was sind gute Quellen?

- Gute Quellen
 - Unterliegen (wissenschaftlicher) Qualitätssicherung und/oder sind maßgebliche Standards:
 - Beiträge in Konferenzbänden (Konferenzen mit Peer Review, in der Informatik der Regelfall)
 - Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften
 - Dissertationen, Habilitationsschriften, ggf. andere Monographien renommierter Verlage
 - RFCs, ISO-Normen, NIST-Standards,...
 - Sind Primärquellen
 - Beispiel: zur Funktion von TLS keine Lehrbücher heranziehen, sondern den spezifizierenden RFC
 - Sind dauerhaft verfügbar

Literaturangaben

- Bei Verwendung von LaTeX: BibTeX verwenden
- Bei Verwendung von Word: Verwendung von Zitatmanagement-Software (Endnote o.ä.) empfohlen
- Konkret verwendeter Zitatstil ist Ihnen freigestellt (aber: konsistent bleiben) – jeder gängige (!) und/oder von Kollegen empfohlene Stil ist okay

Verwendung „schlechter“ Quellen

- Idee stammt originär aus „schlechter“ Quelle: Trotzdem zitieren (auch Websites, Wikipedia,...)
 - Aber: Genau prüfen, ob dies wirklich Primärquelle ist – Wikipedia z.B. will keine Primärquelle sein
- Sachverhalt wird in Primär- und Sekundärquelle (z.B. RFC und Wikipedia-Eintrag zu TLS) beschrieben: Primärquelle zitieren
- Primärquelle wird in Sekundärquelle zitiert und Primärquelle kann nicht besorgt werden: „[Prim36], zitiert nach [Seku99]“

Formatierung der Zitate

- Verweise im Text
 - Nummerierung [1] oder abgekürzte Autorennamen/Jahreszahl [RKMG+01]
- Im Literaturverzeichnis: Vollständige Informationen (Beispiele folgen) – Formatierung **einheitlich** (z.B. IEEEtran-Stil), aber konkret verwendeter Stil ist uns egal
 - z.B. alle ersten Vornamen der Autoren abkürzen oder alle ersten Vornamen der Autoren ausschreiben
- Dringender Rat: Bibtex verwenden
- Bei Internetquellen: Angabe möglichst genauer URL und Spezifikation der Version (üblicherweise durch Datum des letzten Abrufs)

Beispiele für Zitate

- Beitrag in einem Konferenzband (inproceedings):
[KaSGM03] Sepandar D. Kamvar, Mario T. Schlosser und Hector Garcia-Molina. The Eigentrust algorithm for reputation management in P2P networks. In *WWW'03: Proceedings of the 12th international conference on WorldWide Web (Budapest, Hungary, May 20 - 24, 2003)*. ACM Press, New York, 2003, S. 640–651.
- RFC (rfc.bib verwenden):
[RFC2616] Roy T. Fielding, Jim Gettys, Jeffrey C. Mogul, Henrik Frystyk Nielsen, Larry Masinter, Paul Leach und Tim Berners-Lee. Hypertext Transfer Protocol – HTTP/1.1. RFC 2616 (Draft Standard), Juni 1999. Updated by RFC 2817.
- Beitrag in einer Zeitschrift (article):
[RKMG+01] Naren Ramakrishnan, Benjamin J. Keller, Batul J. Mirza, Ananth Y. Grama und George Karypis. Privacy risks in recommender systems. *IEEE Internet Computing* 5(6), 2001, S. 54–63.

Beispiele für Zitate

- Internetquelle
[Bund06b] Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. Daten zur Informationsgesellschaft: Status quo und Perspektiven Deutschlands im internationalen Vergleich.
http://bitkom.de/files/documents/daten_broschuere_2006.pdf, 2006. Edition 2006, abgerufen am 30.4.2007.
- Monographie
[MoDr05] Hans-Werner Moritz und Thomas Dreier (Hrsg.). *Rechts-Handbuch zum E-Commerce*. Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln. 2. Auflage, 2005.

Technisches

- Zu rfc.bib
 - Quelle für rfc.bib: <http://www.tm.uka.de/~bless/bibrfcindex.html> (abgerufen am 27.7.2011)
 - rfc.bib enthält nur abgekürzte Vornamen der Autoren – sieht der verwendete Stil vollständige Vornamen vor, diese noch recherchieren
- Software zur Literaturverwaltung: z.B. JabRef (<http://jabref.sourceforge.net/>)

Bibtex

- Gute Bibtex-Einträge z.B. von <http://portal.acm.org>
<http://ieeexplore.ieee.org> (letztere mit abgekürzten Vornamen), evtl. auch DBLP
 (http://www.informatik.uni-trier.de/~ley/db/)

Trusted P2P transactions with fuzzy reputation aggregation



Song, S. ; Hwang, K. ; Zhou, R. ; Kwok, Y.-K. ;
 University of Southern California

This paper appears in: [Internet Computing, IEEE](#)
 Issue Date : Nov.-Dec. 2005
 Volume : 9 , Issue:6
 On page(s): 24 - 34
 ISSN : 1089-7801
 References Cited: 10
 Cited by : 34
 INSPEC Accession Number: 8663705
 Digital Object Identifier : [10.1109/MIC.2005.136](#)
 Date of Current Version : 21 November 2005
 Sponsored by : [IEEE Computer Society](#)

ABSTRACT

Internet commerce and online commodity exchanges suffer from distrust among sellers and buyers, who are often strangers to each other. The authors present a new P2P reputation system based on fuzzy logic inferences, which can better handle uncertainty, fuzziness, and incomplete

The Eigentrust algorithm for reputation management in P2P networks

Full Text: Pdf

Authors: [Sepandar D. Kamvar](#) [Stanford University, Stanford, CA](#)
[Mario T. Schlosser](#) [Stanford University, Stanford, CA](#)
[Hector Garcia-Molina](#) [Stanford University, Stanford, CA](#)

Published in:
 · Proceeding
 WWW '03 Proceedings of the 12th international conference on World Wide Web
 ACM New York, NY, USA ©2003
[table of contents](#) ISBN: 1-58113-680-3 doi>[10.1145/775152.775242](#)

Bibliometrics

- Downloads (6 Weeks): 57
- Downloads (12 Months): 472
- Citation Count: 410

2003 Article

Tools and Resources

TOC Service:
 Email RSS

Save to Binder

Export Formats:
[BibTeX](#) [Endnote](#) [ACM Ref](#)

Share:

Tags: [algorithms](#) [distributed applications](#) [distributed eigenvector](#) [computation peer-to-peer](#) [performance reputation](#) [security, integrity, and protection](#) [selection process](#) [theory](#)

Aufgaben und Ziele: Vortrag

- Vortrag
 - Thema „Unkundigen“ präsentieren können
 - Vorher überlegen: Was kann in der gegebenen Zeit vermittelt werden?
 - Erstellen von Folien mit Standard-Software
 - 20 Minuten, anschließend Diskussion
 - Pro Folie mit 1-2 Minuten rechnen (Faustformel)
 - Achtung, angegebene Werte sind *harte* Obergrenze
 - Bei zwei Vortragenden 30 Minuten, bei drei Vortragenden 40 Min.
 - Fragen zum Inhalt beantworten können!

Zeitplan

- In den nächsten Tagen: Lehrstuhl kontaktiert die Teilnehmer
- Abgabe der Ausarbeitungen: Freitag, 8.7.2016
- Vorträge Mitte Juli

Themen

- Technische und/oder rechtliche Aspekte der E-Akte in der Anwaltschaft (insbesondere das besondere elektronische Anwaltspostfach)
- Das Behördenpostfach als sicherer Übermittlungsweg (§ 130a IV Nr. 3 ZPO n.F.)
- E-Akte und Fragen der qualifizierten Signatur
- Verschiedene Klassen von Signaturverfahren und ihre Einsatzmöglichkeiten Redactable/editable Signatures, evtl. group signatures (beginnend mit Grundlagen der Signaturverfahren)
- Einsatzmöglichkeiten für attribut- und identitätsbasierte kryptographische Verfahren in der Justiz
- Schlüsselmanagement und Zugriffskontrollen
- Technische und/oder rechtliche Fragen der Langzeitarchivierung
- Datenschutzrechtliche Aspekte der E-Akte
- Rechtliche und technische Fragen des Cloud-Computing bei Justizdaten (Kryptographische Verfahren, Metadaten des Betreibers)
- Mobile Endgeräte und die richterliche Unabhängigkeit (Technische Sicherheitsmaßnahmen für BYOD)
- E-Akte und Fragen der Barrierefreiheit (vgl. auch § 191a GVG)
- Die eIDAS-VO und der europäische Rechtsverkehr
- Wasserzeichen (kryptographisch) und Fragen der Akteneinsicht
- Möglichkeiten des elektronischen Personalausweises für den Einsatz im ERV
- Anonymisierungsnetze und Anwendungen in der Justiz
- Digitale Beweise (Strafrecht)
- E-Akte und Metadaten
- Honeypots und Datenschutz
- Äußerungen von Strafrichtern in sozialen Netzwerken und Grundfragen der Befangenheit